

Variante 4 im Fokus

Heute Informationsabend zur B 19 in der Hörselberghalle

■ Von Rita Specht

Wutha-Farnroda. In der Hörselberghalle Wutha-Farnroda beginnt heute Abend 19 Uhr eine öffentliche Anhörung zum Neubau der B 19 zwischen Etterwinden und Wutha-Farnroda (Variante 4). Dazu lud die Gemeinde über ihr Amtsblatt ein.

Einwohner können sich aus berufenem Mund vom Landesverwaltungsamt als Träger des Verfahrens und der Deutsche Einheit Fernstraßen-planungs- und -bau GmbH (DEGES) als Planungsbehörde über den Stand des Projektes informieren lassen. Bürgermeister Torsten Gieß (SPD) rechnet mit viel Interesse. Ihm ist es wichtig, dass

TLZ 8.10.2013 Rita Specht

alle Fragen zum „komplexen Thema“ beantwortet werden und so etwas zur Versachlichung der Debatte getan wird. Denn die Fronten des Projektes verlaufen quer durch den Ort.

Zurzeit geht es darum, die Öffentlichkeit ins neu aufgenommene Raumordnungsverfahren innerhalb der Variante 4 mit ihrem deutlich längeren Tunnel einzubeziehen. Das Raumordnungsverfahren soll die Auswirkungen des Bauprojektes auf Mensch, Tier und Natur ausloten. Das Verfahren war wieder aufgenommen worden, nachdem im Ergebnis einer ersten Anhörung auf den Bau der Ortsumgehung Wutha-Farnroda im Zuge der B 88 verzichtet wurde

und sich so eine neue Ausgangslage bot. Darüber hatte das Thüringer Bauministerium im Juli 2012 informiert.

Der Wegfall dieses Vorhabens bedeutet jedoch nicht, dass die nicht mehr in die Betrachtungen einfließende Ortsumgehung komplett vom Tisch ist. Nach Information des Thüringer Landesverwaltungsamtes soll das Konzept für die Entlastung der Ortsdurchfahrt Wutha-Farnroda nochmals geprüft werden. Nach Informationen der Landesplanungsbehörde ist eine aktuelle Prüfung der Variante 4 möglich, „ohne dass die Planung einer B 88 Ortsumfahrung Wutha-Farnroda perspektivisch ausgeschlossen wird“